



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
**DER PARTEIVORSTAND**

SPD-Parteivorstand, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin

Herrn  
Olaf Seeling  
c/o ABSTIMMUNG21  
Mittelweg 12  
20148 Hamburg

Mirko Schadewald  
Abteilung Kommunikation  
Leiter Dialogkommunikation

Fon: 030 - 25991-500  
Fax: 030 - 25991-375  
parteivorstand@spd.de

**Ihr Schreiben an den SPD-Kanzlerkandidaten**

**29.06.2021 /as**

Sehr geehrter Herr Seeling,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Olaf Scholz. Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass unser Kanzlerkandidat nicht alle an ihn gerichteten Zuschriften persönlich beantworten kann. Er hat mich daher gebeten, Ihnen zu schreiben.

Immer mehr Bürger\*innen wollen mitbestimmen, in welche Richtung wir gehen werden. Spürbar ist das in dem gewachsenen Bewusstsein um die ökologische Verantwortung, in der dringenden Sorge um den schwindenden Zusammenhalt oder in der wachsenden Kritik an Ungleichheit in unserer Gesellschaft. Wir begrüßen dieses Bedürfnis nach Mitgestaltung ausdrücklich. Die meisten Bürger\*innen in unserem Land eint das Bedürfnis nach Respekt, Zusammenhalt und Zuversicht für eine gute, sichere Zukunft in Deutschland und Europa. Diese Zuversicht entsteht aus dem Vertrauen, Einfluss darauf nehmen zu können, wohin sich unser Leben, wohin sich unsere Gesellschaft entwickelt.

Dem Interesse vieler Menschen, sich mehr und direkter an unserer Demokratie zu beteiligen, wollen wir auch auf Bundesebene eine Struktur geben. Wir wollen mehr direkte Demokratie und mehr Beteiligung wagen! Deshalb haben wir bereits innerparteilich neue Beteiligungsformen erprobt und die SPD zur Mitmachpartei entwickelt.

Zur Stärkung und Unterstützung der parlamentarischen Demokratie werden wir einen „Beteiligungsrat“ einführen. In ihm werden gesellschaftlich relevante Zukunftsthemen diskutiert und Empfehlungen erarbeitet, zu denen der Bundestag Stellung nehmen muss. Der Beteiligungsrat soll kein festes Gremium sein, sondern wird zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen mit jeweils neuen Teilnehmenden einberufen. Ganz entscheidend ist für uns dabei, dass sich im Beteiligungsrat alle gesellschaftlichen Interessen wiederfinden und ohnehin schon gut Organisierte nicht überrepräsentiert sind. Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass gerade Gruppen, die im politischen Prozess sonst wenig vertreten sind, im Beteiligungsrat mitwirken.

Wir wollen eine Demokratie, in der sich jede und jeder mit ihren und seinen Interessen und Lebensrealitäten wiederfindet. Wir werden die politische Repräsentation wieder stärken, unter anderem durch

- ein Paritätsgesetz, um den Frauenanteil im Bundestag deutlich zu erhöhen;
- eine Aufwertung des Wahlakts und eine Erleichterung der Stimmabgabe;
- eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre;
- das kommunale Wahlrecht für Nicht-EU-Ausländerinnen und -Ausländer;
- durch repräsentative, niedrighschwellige Beteiligungsformate vor Ort.

Mit Volksabstimmungen gibt es ein Problem: Als Antwort kennen sie nur „ja“ oder „nein“. Der Bürgerentscheid auf lokaler Ebene hat sich bewährt. Aber die meisten Fragen in der nationalen Politik sind komplexer als das. Die Welt ist kompliziert. Und in der Politik braucht es oft genug Verhandlungsgeschick und die Kunst der Kompromisse, die in der binären Ja-Nein-Logik eines Volksentscheids aber eben nicht vorgesehen ist. Beim Volksentscheid sind diejenigen im Vorteil, die vorgeben, auf komplexe Fragen eine einfache Antwort zu bieten. Also: Populist:innen. Die Väter und Mütter des Grundgesetzes haben bundesweite Volksentscheide nicht vorgesehen. Das war eine Lehre aus der Geschichte und sollte so bleiben.

Unser Angebot an die Wählerinnen und Wähler steht: Unser Zukunftsprogramm beschreibt die großen Aufgaben, die wir heute anpacken müssen – nicht erst irgendwann. Wirksamer Klimaschutz mit und durch eine moderne Wirtschaft und gute Arbeitsplätze. Das alles geht nur zusammen. Den digitalen Wandel nutzen für ein besseres Leben. Neue Ideen für Mobilität. Eine Gesellschaft, die zusammenhält, weil Ungleichheit abgebaut wird. Und ein Europa, das sich der gemeinsamen Stärke bewusst ist und sie nutzt – für die Werte, die uns wichtig sind. Und jedes Ziel braucht auch einen, der den Weg kennt: Olaf Scholz ist unser Kanzlerkandidat. Er hat den Kompass, die Kompetenz, die Erfahrung. Und den Mut, guten Ideen ihren Raum zu geben.

Werfen Sie selbst einen Blick in unser Zukunftsprogramm unter <https://www.spd.de/zukunftsprogramm/>. Dort finden sich auch viele weitere Informationen und Hintergründe. Für welche Zukunftsidee sollen wir uns besonders stark machen? Diskutieren Sie mit Freund:innen, Familie und Kolleg:innen darüber.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Willy-Brandt-Haus



Mirko Schadewald  
SPD-Parteivorstand